



- IKZM -

Integriertes Küstenzonenmanagement

in Niedersachsen

Präsentation am 28.01.2010 in Kiel

Dipl.-Ing. Petra Sewig

**Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung**

Calenbergerstr. 2

30169 Hannover

Tel.: 0511/120-5968

petra.sewig@ml.niedersachsen.de

www.ml.niedersachsen.de

erstellt von Ute Ahrens, Regierungsvertretung Oldenburg



- IKZM - Integriertes Küstenzonenmanagement

- Weiterentwicklung des
Raumordnungskonzeptes für das Nds. Küstenmeer**

- Einrichtung einer
Niedersächsischen IKZM- Plattform**

www.ml.niedersachsen.de → Integriertes Küstenzonenmanagement → IKZM Niedersachsen → Plattform

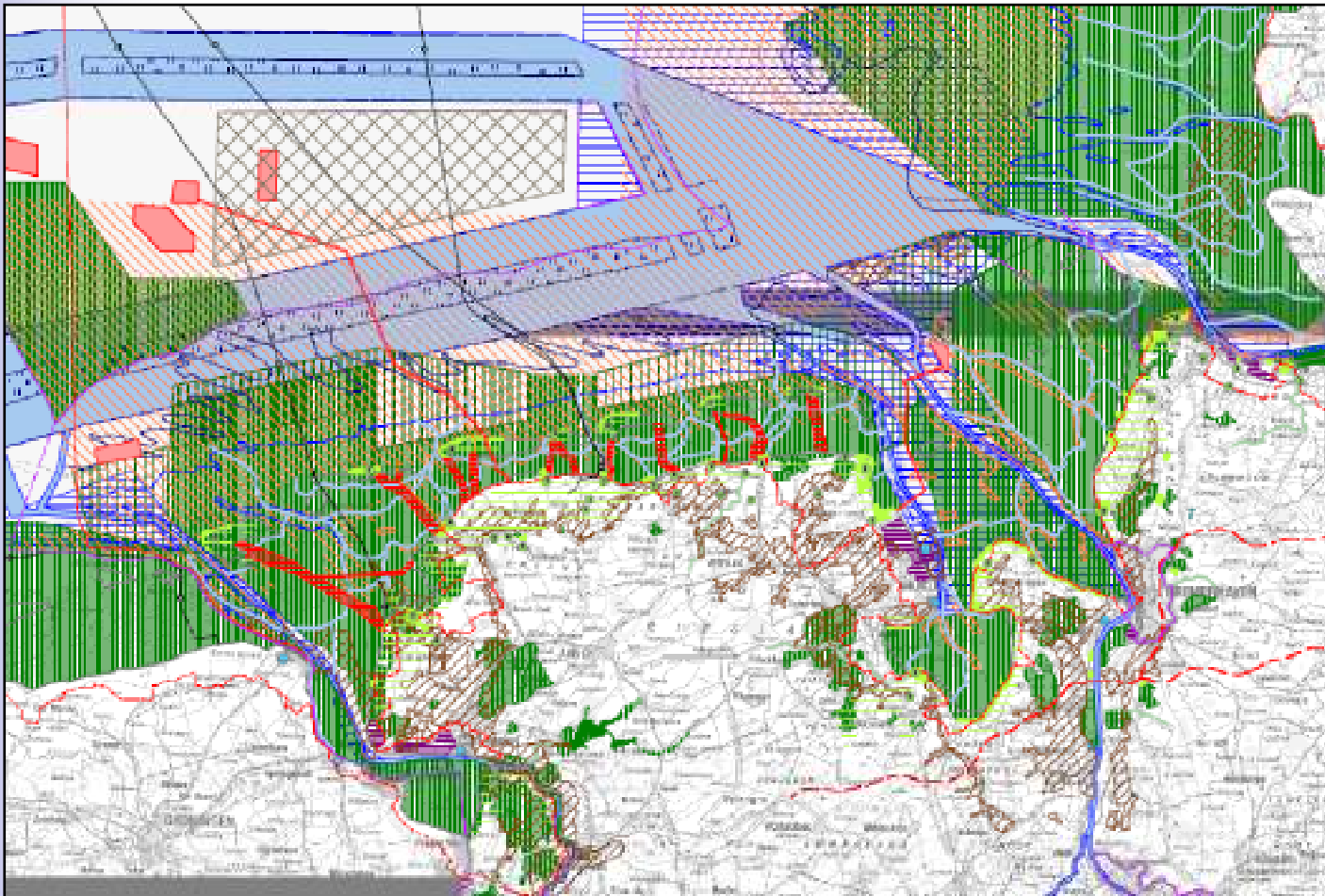
→ ROKK



Das Raumordnungskonzept für das niedersächsische Küstenmeer (ROKK)

- **machte 2005 erstmalig raumordnerische Aussagen, bezogen auf die gesamte niedersächsische Küstenzone**
- **war vorbereitendes Instrument für das Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen**
 - **LROP Ergänzung 2006**
- **ist Baustein eines Integrierten Küstenzonenmanagements**

Viele Ansprüche auf kleinem Raum



ROKK / Auseinandersetzung in 11 Themengebieten



- **Küstenschutz**
- **Hafenentwicklung**
 - **Schifffahrt**
 - **Naturschutz**
 - **Fischerei**
- **Schutz Kulturlandschaft und kulturelle Sachgüter**
 - **Tourismus und Erholung**
 - **Energieversorgung**
 - **Rohstoffgewinnung**
 - **Katastrophenschutz**
 - **Militär**





Grundlagen der niedersächsischen Initiative

- **EU-Empfehlung vom Mai 2002 zur Umsetzung einer IKZM-Strategie**
- **Aktivitäten des Bundes**
- **§ 2 Satz 1 Nr. 4 NROG**
IKZM als Grundsatz der niedersächsischen Raumordnung
- **Kapitel 1.4 LROP „Integrierte Entwicklung der Küste, der Inseln und des Meeres“ - Ziel 02**
- **„Gemeinsame Erklärung von Lübeck“ 2007:**
Erfordernis breiter Partizipation aller Betroffener in der Küstenzone,
Einrichtung einer IKZM - Transferstelle in jedem Küstenbundesland,
Erstellung eines IKZM - Leitfadens

Aufbau der Nds. IKZM- Internet-Plattform

Strategieteil

Darlegung des niedersächsischen IKZM- Verständnisses

- in Textform -

Projektteil

Karte / Textverlinkungen informieren über
IKZM-relevante Projekte und Planungen, die

- nicht fachplanerisch abgesichert werden und erstmalig raumordnerische Gewichtung erhalten
- fachplanerisch abgesichert sind durch Verlinkung mit FIS-RO

- überwiegend kartografisch aufgebaut -



Aufgaben der IKZM-Plattform Niedersachsen

- **informelles Transferangebot für interessante, relevante IKZM-Aktivitäten**
- **Nutzungskonflikte transparent machen**
- **Akteure gewinnen für breite Partizipation**
- **Identifikation beschrifteter Lösungswege als übertragbare Beispiele**
- **Verlinkung mit FIS-RO / Darstellung fachplanerisch abgesicherter, raumbedeutsamer Planungen**
- **Prozesse abbilden: IKZM-Plattform mit Daueraufgabe**



IKZM-Plattform Niedersachsen - Microsoft Internet Explorer zur Verfügung gestellt von IZM

Suche: Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Der Minister | Themen | Wir über uns | Aktuelles & Service

Pfad: [Home](#) > [Themen](#) > [Raumordnung & Landesentwicklung](#) > [Raumordnung auf dem Meer](#)

Raumordnung auf dem Meer

- Raumordnungskonzept Küstenmeer (ROKK)
- Landes-Raumordnungsprogramm - 12-Seenmeilen-Bereich

IKZM-Plattform Niedersachsen

Was ist das?

Die IKZM-Plattform Niedersachsen ist ein Informations- und Transferangebot der Regierungsvertretung Oldenburg. Im Arbeitsbereich Raumordnung und Landesentwicklung nimmt sie diese Aufgabe für die Landesregierung, das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, wahr.

Was will Niedersachsen?

Wir wollen mit dieser Plattform dazu beitragen, den IKZM- Prozess und damit die Verwirklichung der IKZM Grundsätze transparent zu machen und zu fördern. Wir wollen den Erhalt und die Entwicklung eines ökologisch intakten und wirtschaftlich prosperierenden Lebensraumes "Küste" unterstützen.

Was bildet Niedersachsen ab?

Die Plattform ist ein informelles Transferangebot für interessante, relevante IKZM- Aktivitäten in der niedersächsischen Küstenzone. Kartografisch verortet liefert die Plattform Informationen über Projekte, Planungen und Prozesse, mit denen Nutzungskonflikte transparent, integrierte Entwicklungsmöglichkeiten und Konfliktpotentiale identifiziert und beschriftete Lösungswege als übertragbare Beispiele aufgezeigt werden. Dabei kann ein Anspruch auf Vollständigkeit nicht erhoben werden, da die Plattform von der Zulieferung aller Akteure lebt. Verlinkungen geben weitere Auskünfte und führen zu übergreifenden, relevanten Informationen.

Wozu lädt Niedersachsen ein?

IKZM braucht eine breite Partizipation. Machen Sie Gebrauch von den Informationen dieser Plattform und bringen Sie sich mit Ihren IKZM- Themen ein und teilen Sie uns diese mit! Unsere Plattform versteht sich als eine informative "Dauerbaustelle", die ständig in Bewegung ist, wächst und durch Ihre Beiträge "lebt".

Ute Ahrens
Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
Regierungsvertretung Oldenburg
26106 Oldenburg
Tel: 0441 799-2651
E-Mail an AnsprechpartnerIn schreiben

zurück

zur Druckversion

Fertig Lokales Intranet



Projekte - Microsoft Internet Explorer - zur Verfügung gestellt von ion

Adresse: <https://intra.ona1.niedersachsen.de/intrast.jsp?C=596786396&L=2083-655&D=0>

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Portal Niedersachsen

Sie kennen unsere Pferde. Drücken Sie unsere Marken.

Der Minister | Themen | **Wirtschaft** | Aktuelles & Service

Pfad: [Home](#) > [Themen](#) > [Raumordnung & Landesentwicklung](#) > [Raumordnung auf dem Meer](#)

Raumordnung auf dem Meer

- Raumordnungskonzept Küstenschutz (ROKK)
- Landes-Raumordnungsprogramm - 11 Seemilieu-Bereich

Projekte

- ComCoast - komplexe Funktionen von Küstenschutz zonen PDF, 76 kB
- CPA - Climate Proof Areas PDF, 39 kB
- IBP Weser - integrierter Bewirtschaftungsplan Weser PDF, 58 kB
- Klimaanpassung in Planungsverfahren Klimawandel Unterweser PDF, 155 kB
- nordwest2050 - Perspektiven für klimaangepasste Innovationsprozesse PDF, 80 kB

Projekte

Leitungskorridor Offshore-Wind

ComCoast

Klimawandel Unterweser

Küsterautobahn

IBP Weser

IBP

Climate Proof Areas

Lokales Intranet



Projekte - Microsoft Internet Explorer - zur Verfügung gestellt von ion

Adressleiste: <https://intra.ona1.niedersachsen.de/inster.jsp?C=596786396L=2083-655&D=0>

Navigation: [Home](#) | [Themen](#) | [Raumordnung & Landesentwicklung](#) | [Raumordnung auf dem Meer](#)

Raumordnung auf dem Meer

- Raumordnungskonzept Küstenschutz (ROKK)
- Landes-Raumordnungsprogramm - 11 Seemilieu-Bereich

Projekte

- ComCoast - Kombinierte Funktionen von Küstenschutz zonen PDF, 76 kB
- CPA - Climate Proof Areas PDF, 39 kB
- BP Weser - Integrierter Bewirtschaftungsplan Weser PDF, 58 kB
- Klimaanpassung in Planungsverfahren Klimawandel Unteres Weser PDF, 155 kB
- nordwest2050 - Perspektiven für klimaangepasste Investitionsprozesse PDF, 80 kB

Projekte

ComCoast
 Combined functions in coastal defence zones
 kombinierte Funktionen von Küstenschutz zonen

ComCoast ist ein Projekt des internationalen EU-Flussprogramms INTERREG III B, und hat sich zum Ziel gesetzt, die Handlungsnotwendigkeit zu verdeutlichen, die die Umsetzung von multifunktionalen Küstenschutz zonen unterstützen.

Aufgrund des Klimawandels, aber auch wegen bereits bestehender Veränderungen (z. B. sich beschleunigender Meeresspiegelanstieg, steigende Preise und Wasserbedarf für Grundwasserentzug) steigt der Küstenschutz im städtischen Nordseebereich vor neuen Herausforderungen.

Diese erfordern neue Strategien für die Umsetzung von Küstenschutzmaßnahmen. Diese werden bereits bei den städtischen Planern der heutigen Schutz zonen bis zu einem gewissen Grad in den städtischen Planungsprozessen berücksichtigt. Küstenschutz zonen haben den Vorteil, dass sie die gewünschte neue städtische Struktur gegenüber überfluteten Gebieten und gleichzeitig weiter fortzuführen ermöglichen können.

In allen europäischen Partnerländern (Belgien, England, Dänemark, Deutschland) sind die Stadt zentren weltweit zu nachhaltigen, integrierten Schutzzonen Konzepten für die Anpassung an den Klimawandel Küstenschutz zonen werden.

Deutscher Partner in ComCoast sind das Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Deutsches Pilotgebiet war das Gebiet „Hafeninsel“ in Lüneburg.

Hier konnten in einem gemeinsamen Planungsprozess durch Vertreter städtischer Gruppen (Zivilgesellschaft, alternative Raumverknüpfungsmuster) auf der Basis multifunktionaler Küstenschutz zonen entwickelt werden, mit dem Ziel, die Vorteile von Küstenschutz zonen mit der 1996 von Deutschland beschlossene Strategie für die Raumordnung im Jahre 2005 zu verbinden. Der in diesem Gebiet ermittelte Küstenschutz zonen sind als Teil der Planung- und Entwicklungsprozesse mit Partnern anderer europäischer Projekte erfolgreich angewendet und weiterentwickelt.

Kontakt

Dr. Thomas Klatt
 Carl von Ossietzky Universität
 Oldenburg
 ICBM - Deutscher Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschungszentrum
 Postfach 2000
 26111 Oldenburg
 Tel.: 0441 7004 108
 e-mail: thomas.klatt@uni-oldenburg.de

Info:

www.comcoast.org
 www.cbm.de/comcoast

Beim klicken erscheinen weitere Infos

IKZM braucht



eine breite Partizipation

- **informieren Sie sich!**
- **bringen Sie sich ein!**
 - **wirken Sie mit!**

Sie finden die Niedersächsische IKZM-Plattform : [hier](#)

